



Der Post-Arralaan

Nummer 3

9.8.104 n.B.v.S.

Internationale Ausgabe

Auflage: 25



Wiedervereinigung

Phyriona wieder ein Kontinent - Irunatha müde ? - Monster im Graben

Die Spalte, die durch das große Erbeben von Phyriona entstanden war - wir berichteten - hat sich doch als von geringerer Ausdehnung als zunächst befürchtet erwiesen. Vielerorts gelangten die Schiffe einiger mutiger Handelskapitäne bis auf die jeweils andere Seite und wurden dort teilweise enthusiastisch begrüßt. Wie groß die Ausdehnung der Kluft genau ist, kann momentan noch niemand sagen.

Dadurch wurde auch die getrennte Verwaltung Phyrionas durch zwei Götterboten überflüssig. Irunatha trat zugunsten Eirus von seinem Amt zurück. Böse Zungen, die behaupten, er sein seines Amtes müde, sind im Unrecht. Er bemüht sich einmal mehr, die neuen Gesetze der Götter für das Zusammenleben der Menschen in eine für Sterbliche verständliche Form zu bringen; eine recht harte Arbeit, denn Hresson neigt dazu, sich sprachlich auf metaphysische Höhenflüge zu begeben, deren tatsächlicher Informationsgehalt nicht nur in völliger Diskrepanz zum Umfang der Ausführungen steht, sondern teilweise auch von recht skuril-göttlichen, sprich weltfremden Ansichten geprägt ist. Nun, nach mehreren Ankündigungen (auch durch unsere Zeitung) kann man vielleicht hoffen, daß diesmal

endlich etwas zustande kommt, zumal sich jetzt der älteste der Götterboten selbst darum kümmert

Dennoch wäre es unter Umständen kein Fehler für die Götterboten, ihr Augenmerk wieder auf weltliche Dinge zu richten: die Lage am großen Graben, der kürzlich den Namen "Graben von Sirwena" erhielt, ist keineswegs rosig. Denn all die Schiffe, die beim Versuch der Überquerung nicht auf die andere Seite gelangten, wurden aller Wahrscheinlichkeit von in letzter Zeit zahlreich

gesichteten Seemonstern verschlungen. Wie es scheint, war das Beben, das die Spalte in den Kontinent riß, nur der Vorbote einer großen Aktion Slongas gegen alle zivilisierten Reiche entlang des Grabens. Khurab Shondrawa, Hressonpriester in Calados, vermutet auch Angriffe zu Land: "Die Mächte der Finsternis sind heimtückisch und verschlagen!".

In diesem Zusammenhang möchten wir alle Reiche, die an dieser Spalte liegen, auffordern, uns genaue Berichte über besorgniserregende Vorkommnisse entlang der Küste zu geben, damit durch rechtzeitige Information aller Betroffenen Schlimmeres verhindert werden kann.

UP.

Azhur und Lasendos im Krieg

Erste Kämpfe - Was wird aus FA und ITPR ? - Mehrere Reiche verwickelt

Von vielerlei Seite - auch von der Regierung von Caladineikos - bereits heftig wegen der Durchsetzung ihrer Ziele mit kriegerischen Mitteln kritisiert, versetzt sich die "Furchtlose Allianz" (FA) nun selbst den Todesstoß: zwischen Lasendos, das in letzter Zeit ohnehin mit den Zahlungen für die FA deutlich im Rückstand war und kein rechtes Engagement mehr zeigte, und Azhur herrscht seit

dem Mond des Natrus offiziell Krieg. Ziel des Angriffs waren einige Provinzen Azhurs, die innerhalb des Staatsgebietes von Lasendos lagen.

Von großem Interesse wird für den Verlauf des Konfliktes sein, wie sich die umliegenden Reiche verhalten. Während Rayc wenig überraschend als Verbündeter Azhurs auftritt und als erste Aktion die Teleportfelder



von Lasendos gesperrt hat, war die Parteinahme Daarons für Azhur nicht ohne weiteres vorauszusehen. Zumindest nicht für Lasendos, das noch zwei Monate zuvor für mehrere hunderttausend Goldstücke Segelschiffe bei Daaron bestellte. Jetzt wird es dieses Geld wohl nie wiedersehen, und ohne die Schiffe wird es sich - mangels eigener - auch kaum am Inselstaat Daaron rächen können.

Hesperia wird unseren Informationen nach wohl ebenfalls Azhur helfen. Viele Gerüchte besagten, daß sich Gondor zusammen mit Marvenna auf die Seite von Lasendos schlagen werde; möglicherweise sind diese Spekulationen jedoch durch die politischen Veränderungen in Marvenna hinfällig geworden (siehe Bericht); man hofft nun auf Seiten Azhurs sogar; Gondor auf seine Seite zu bringen. Wessen Partei Tharlaan ergreifen wird, ist noch ungeklärt. Aber wenn, dann dürfte es kaum die von Lasendos sein.

Chaoskrieger überrennen Marvenna

Marvenna, um das es in letzter Zeit außenpolitische eher still geworden war, erlebt zur Zeit eine Invasion durch große Horden angeblich unbesiegbare Chaoskrieger. Nach letzten Berichten ist die Hauptstadt bereits gefallen, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis das ursprüngliche Marvenna für nicht mehr existent erklärt werden muß. Jegliche Chancen, das Reich doch noch vor dem Untergang zu bewahren, dürften gegen null gehen, wenn die Gerüchte wahr sind, nach denen die Chaoskrieger durch keinerlei Waffen zu verwunden sind. Viele Nachbarreiche nehmen die Prophezeiung der Wahrsagerin Yn-Ku-Fanta, nach denen die Chaoskrieger nur von innen heraus zu besiegen sein werden, als Entschuldigung dafür, sich in dem Konflikt nicht zu engagieren. Wie es scheint, gab der Fall Mel-Solads Slonga genug Auftrieb, um zunächst durch das große Erdbeben, und jetzt durch den Angriff auf Marvenna ihren Einflußbereich auf Phyriona zu erweitern. Bislang reicht ihr Arm ja glücklicherweise noch nicht so weit

In jedem Fall muß man sich jedoch die Frage stellen, wie es nun um die Frage des ITPR bestellt ist. In Anbetracht der gefährdeten Situation, in der sich Azhur mittlerweile befindet, scheint es mehr als angebracht, wenn die Verlegung des Verwaltungssitzes zumindest in Erwägung gezogen wird. Zudem sollte mindestens ein Satz Kopien aller wichtigen Unterlagen an ein anderes Mitgliedsreich übergeben werden. Alexander Golkos schlug hierfür Trapezunt vor, das sich ja auch als Ausweichsitz für den ITPR anbieten würde. Trapezunt ist auch durch seine momentane zwangsweise außenpolitische Inaktivität ein überaus neutraler Standort.

Alle in diesen Konflikt verwickelten Parteien (Azhur, Lasendos, Gondor, Rayc und Daaron) sind sowohl Mitglieder im ITPR als auch Leser dieser Zeitung; insofern möchten wir die betroffenen Herrscher ausdrücklich zu Stellungnahmen auffordern.

m

Kaiser Agnatius von Trapezunt im Sterben ?

Nach Auskünften zuverlässiger Informanten in Trapezunt liegt Kaiser Agnatius, dessen genaues Alter wohl nur ihm selbst bekannt ist, im Sterben. Sein Leibarzt weigerte sich zwar, genaue Auskünfte zu geben, verkündete aber, es werde "alles menschenmögliche getan", und sein Zustand sei "den Umständen entsprechend". Doch wer die Sprache der Hofärzte des Monarchen zu deuten weiß, dem ist klar, daß dies bereits ein Eingeständnis der eigenen Machtlosigkeit ist. Ob der Kaiser die nächsten Wochen überleben wird, oder nicht; in jedem Fall kann man nichts falsches tun, wenn man die Gelegenheit nutzt und seine Verdienste der letzten Zeit würdigt:

Kaiser Agnatius Stolo'Nifera, Heerführer der Feodondra, Konsul von Laramanja, Kaiser von Trapezunt auf Maneratu hat sich stets um das friedliche Zusammenleben der Völker bemüht. Seinen Nachbarn ist Trapezunt als mächtiges, und zu seinen Prinzipien stehendes, aber friedliches Reich in Erinnerung geblieben. Das Engagement Trapezunts



wie in Tandor oder Taravon, wo sich zahllose Reiche offen zum Chaos bekennen können.

Marvenna sollte für alle Herrscher aufrechter Gesinnung Signal sein, sich von kleineren Zwistigkeiten untereinander zu distanzieren und ihre Aufmerksamkeit lieber Slonga, der Feindin der gesamten Menschheit zu widmen.

m

Pro-Gondor-Aktion geplant

Entweder klappte die Verständigung zwischen der Redaktion des Post-Arralaan und dem Götterboten Eiru nicht, oder man plant tatsächlich im nächsten Götterboten eine Art "Pro-Gondor"-Aktion durchzuführen. Eiru begründete diese Absicht mit der Tatsache, daß Gondor, ein sehr altes Reich mit bewegter Vergangenheit in letzter Zeit etwas aus dem Blickpunkt allgemeinen Interesses gerückt sei Abgesehen davon, daß eine solche Aktion sicherlich abgesehen von der Werbewirkung für Gondor auch einen gewissen Informationsgehalt bieten dürfte und somit nicht gänzlich abzulehnen ist, so kann man jedoch bei aller eventuellen Sympathie für Gondor sehr in Frage stellen, ob Gondor wirklich momentan in keinerlei Konflikte verwickelt ist Zum Beispiel ist ja wohl mehr als unwahrscheinlich, daß das Großreich sich nicht auf die eine oder andere Art und Weise in den Krieg zwischen Azhur und Lasendos einmischen wird. Aber, um es noch einmal zu wiederholen, die Verständigung, oder, um genau zu sein, die Handschrift des Götterboten war in diesem Punkt (bzw. an dieser Stelle) nicht besonders deutlich, und vielleicht erweist sich unsere Interpretation als zu phantasiereich. Überhaupt mögen einige eventuelle Fehlinformationen dieser Ausgabe auf die Klaue Eirus zurückzuführen sein...

U.P.

im Internationalen Trebos-Phyriona-Rat (ITPR) fand - wenn auch nicht alle immer in der Sache derselben Ansicht waren, doch allgemeine Anerkennung. Viele Fragen, die heute diskutiert werden, wären überhaupt nicht gestellt worden, gäbe es nicht Kaiser Agnatus. Auch auf dem Gebiet der Kunst hat er Phyriona vieles geschenkt; das Talent seiner Hofschreiber würde erst kürzlich durch Rayc gewürdigt So verbleibt - sollte die traurige Nachricht Wirklichkeit werden - ganz Phyriona in tiefer Trauer um einen großen Monarchen.

A.C.

AHK im Wandel

Das Kundenspektrum der größten internationalen Handelskonzerns befindet sich momentan im Wandel Während zum Einen die Zahl der Kunden aus anderen Kontinenten stetig wächst, hatte der AHK kürzlich einige Austritte von Mitgliedern aus Phyriona zu verzeichnen. Der Redaktion ist nicht bekannt, um welche Reiche es sich handelt, aber möglicherweise sind diese Austritte auch politisch und im Rahmen des Azhur-Lasendos-Konfliktes zu sehen. Es bleibt abzuwarten, ob es sich um eine kurzfristige Konjunkturschwankung handelt oder um einen generellen Trend.

Auch aus Erfahrungen heraus, die Caladineikos selbst gemacht hat, muß man jedoch feststellen, daß die Arbeit Rayc sichtlich über den Kopf wächst; in letzter Zeit war jedenfalls eine gewisse Schlamperei festzustellen. Vielleicht wirkt sich somit eine gewisse Straffung der Organisation sogar positiv auf die Qualität der angebotenen Leistungen aus. Alles in allem muß man jedoch bezweifeln, daß die Existenz des AHK in irgend einer Weise gefährdet ist

Ha

Impressum

Der Post Arralaan erscheint etwa alle zwei bis vier Monate. Einzelpreis 10.000 GS, Abopries 7.500 GS. Abonnements laufen mindestens sechs Ausgaben und sind dann jederzeit kündbar. Preis für Anzeigen: 4.000 GS für die Viertelsteite, 7.000 GS für die Halbsteite und 12.000 GS für die ganze Seite. Rundbriefe von Organisationen oder einzelnen Reichen von allgemeinem (!) Interesse kostenlos. Honorare für Artikel 1.500 GS pro Viertelsteite; plus Sonderprämien für besonders gute Beiträge.

Für den Post-Arralaan ist das Tumul-Verlagshaus, Calados, Caladineikos zuständig (Milan-Golkos-Platz 13). Verantwortlicher Chefredakteur: Ugros Pilitos (UP). Weitere Mitarbeiter: Arina Calmuna (A.C.), Timero Danaos (TD), Hanaro Odeus (HO).



Nationale Nachrichten

Erster Erfolg für Monou- Kandou-Institut

Das frisch gegründete Institut zur Erforschung von Giften und Krankheiten aller Art hat bereits seinen ersten Erfolg zu verzeichnen: wie Untersuchungen ergaben, macht das von Nebue vertriebene "Turbo Turbo" bei Anwendung über einen Zeitraum von mindestens zwei Monaten abhängig. Die Folgen einer Abhängigkeit konnten noch nicht genau bestimmt werden, entsprechende Untersuchungen sind aber im Gange. Ein Rundbrief an alle Völker Phyrionas mit der Warnung vor "Turbo Tubo" wurde bereits abgesandt Falls Nebue nicht die Produktion dieses Getränkes umgehend einstellt, wird in Erwägung gezogen, auch die Völker Taravons und Tandors zu benachrichtigen.

Alexander Golkos reagierte erfreut auf die Nachricht: "Es ist zwar an sich eine traurige Geschichte, aber ich bin glücklich, daß sich die Investition schon jetzt gelohnt hat Gift ist eine heimtückische Waffe, und ob Nebue jetzt von der süchtigmachenden Wirkung wußte oder nicht - es hätte wirklich großer Schaden für viele Menschen entstehen können."

AC.

Dreibund im südlichen Meer besiegelt

In diesem Monat wurde endlich - nach zahlreichen eher technischen Schwierigkeiten der Dreibund zwischen dem Großreich Sikmeobee (Zhangouce, Denker im Rat der Drei von Sicmeobee), dem Gnomenreich von Sh'donth (Dol ras Rion, oberster Administrator von Sh'donth) und der Republik Caladineikos (Ratsvorsitzender von Calados und Caladineikos) unterzeichnet Dieses Bündnis beinhaltet außer allgemeinen Friedens- und Freundschaftserklärungen auch Vereinbarungen zur Förderung von Kultur, Wissenschaft und Handel.

Die Unterzeichnung stellt - nachdem die diplomatischen Verhältnisse in der südlichsten Region Phyrionas bislang weitgehend ungeklärt waren - einen bedeutenden Beitrag zur Stabilisierung der politischen Situation dar Während alle drei Reiche alleine relativ klein und unbedeutend sind, stellen sie in Union miteinander einen Faktor dar, der im Konzert der Großmächte nicht ganz ungehört bleiben wird. Es muß ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß der Zusammenschluß keinerlei militärische Zwecke irgendwelcher Art verfolgt

UP.

Viele Zuschauer bei den 1. Rennspielen von Caladineikos

Nach langer Wartezeit durch endlose Verzögerungen und Verschiebungen konnten nun endlich die 1. Rennspiele von Caladineikos zur Einweihung des neuen Sportstadions stattfinden. Bedingt durch mangelnde Information gab es leider nur vier Teilnehmen: Daaron, Azhur, Trapezunt und Caladineikos.

Dennoch verliefen die Spiele, denen auch Beobachter der Regierung von Daaron bewohnten, interessant und spannend. Viele unserer ausländischen Gäste hatten sich offensichtlich noch nicht ganz von den Strapazen der Reise erholt und an die hiesigen Verhältnisse gewöhnt; jedenfalls gingen mit

Abstand die meisten Medaillen an Sportler aus Caladineikos. Zum Teil sind die Erfolge aber sicher auch der Vertrautheit der Sportler aus Caladineikos mit ihren Vollblütern zuzuschreiben; denn mehr als die Hälfte der Titel wurden im Pferde- und Wagenrennen errungen.

Ausführliche Berichte und Abschlußtabellen gehen den Teilnehmern zusammen mit ihren Gewinnen gesondert zu. Auch im nächsten Jahr wird es wieder Rennspiele mit den Disziplinen Sprint, Mittelstrecke, Langstrecke, Geländelauf, Pferderennen, Wagenrennen und - erstmals - Regatta geben. Wir laden schon jetzt herzlich dazu ein.